



CLAUS PAAL



Gemeinsam für Baden-Württemberg

Claus Paal Wahlkreisbüro | Anna-Blos-Straße 40 | 71384 Weinstadt

«Anrede»
«Titel» «Vorname»
«Adelname»«Nachname»
«Straße»
«Postleitzahl Ort»

Claus Paal MdL
Wahlkreisbüro
Anna-Blos-Straße 40
71384 Weinstadt

Tel. 07151 1691749
Fax 07151 1691750
E-Mail: cdu@claus-paal.de
Internet: www.claus-paal.de

Juli 2017

Sehr geehrte Parteimitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

nach den letzten Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen sowie angesichts guter Prognosen für die Bundestagswahl haben wir alle Chancen, am 24. September 2017 Gewinner der Bundestagswahl zu werden. Unseren Bundestagsabgeordneten Joachim Pfeiffer MdB werde ich im Wahlkampf voll unterstützen und ich bitte Sie, dies auch zu tun. Das (wirtschafts-)politische Zusammenspiel zwischen Joachim Pfeiffer und mir funktioniert sehr gut und wir konnten zahlreiche Anliegen und Wünsche aus dem Wahlkreis gemeinsam erledigen.

Bei meinen vielen Begegnungen mit den Menschen erhalte ich die eindeutige Rückmeldung, dass Baden-Württemberg von einer Landesregierung, in der die schwarze Handschrift ganz klar erkennbar ist, sehr gut regiert wird. Weder Dauerstreit in einer Partei noch permanente Skandalisierung von Themen oder das Schlechtreten des Landes kommen beim Wähler an. Der SPD-Spitzenkandidat beispielsweise macht den klaren Fehler und redet das Land schlecht - entsprechend sind seine Umfragewerte auf einem Tiefstand angekommen.

Die Menschen im Land haben einen Anspruch darauf zu wissen, wie wir die Zukunft im Land gestalten werden: Im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, unserer Unternehmen, unserer Kinder und Jugendlichen, unserer Senioren und Familien.

Die beste Werbung für eine bürgernahe, glaubwürdige Politik ist es, auf Worte Taten folgen zu lassen. Getreu meines Mottos „Anpacken statt Schwätzen“ konnte ich in den letzten Monaten wieder neue Initiativen starten, begonnene Projekte weiterführen oder auch einige erfolgreich abschließen.

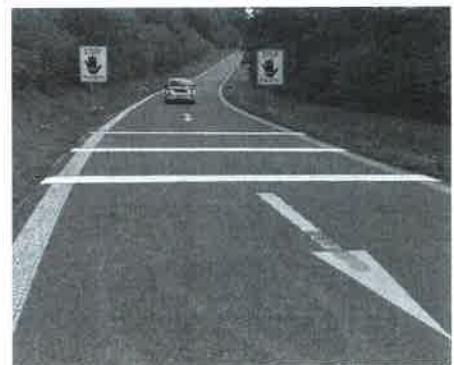
Beginnen möchte ich mit meinen Aktivitäten für unseren Wahlkreis Schorndorf:

Nach langen und intensiven Diskussionen, die vorwiegend vertraulich erfolgten, konnte der **Klinikstandort Schorndorf** und somit eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis erhalten bleiben. Es war meine Anregung, alle Abgeordneten über die Parteigrenzen hinweg zu einem gemeinsamen Entschluss für beide Klinikstandorte zusammenzurufen. Der Landrat hat dies in sehr guter Weise umgesetzt. Das Signal kam beim Sozialminister an.

Die **Forscherfabrik Schorndorf**, der neue außerschulische Lernort zum Tüfteln und Experimentieren für Kinder und Jugendliche bis ca. 12 Jahre, öffnet nach mehrjähriger Vorbereitungs- und Umbauphase im November seine Türen. Geboren wurde die Idee 2011, als ich mir Gedanken machte, wie man Kinder und Jugendliche wieder stärker für Technik begeistern könnte. Die von mir ins Leben gerufene und geleitete Arbeitsgruppe im Wirtschaftsministerium hat unter Beteiligung des Kultusministeriums eine landesweite Konzeption samt Ausschreibung erarbeitet. Dass Schorndorf den Zuschlag erhalten hat, freut mich sehr. Gerne arbeite ich heute im Beirat der Forscherfabrik mit und bin dabei, einen Teil der Finanzierung über den Landeshaushalt abzusichern. Sollte der Modellversuch in Schorndorf erfolgreich sein, können bis zu zwölf weitere Satelliten der experimenta entstehen.

Auch das Thema Landwirtschaft treibt mich um. Die **Wein- und Obstbauern** im Remstal haben mit den Folgen des Wittereinbruchs im April 2017 zu kämpfen. Frostschäden waren die Folge und bedrohen die Existenzen unserer Betriebe. Durch die Einstufung des Frostereignisses als vergleichbar einer Naturkatastrophe durch das Land greift nun eine nationale Rahmenrichtlinie, die die Voraussetzungen für finanzielle Hilfen schafft. Ich habe eine Maßnahmenübersicht für betroffene Wein- und Obstbauern zusammengestellt, die auf meiner Homepage www.claus-paal.de zu finden ist.

Immer wieder kommt es auf der **Bundesstraße 29** zu tödlichen Unfällen durch **Falschfahrer**. Mir war es deshalb wichtig, die Situation an den Zufahrten der Bundesstraße zu verbessern – Menschen müssen rechtzeitig daran gehindert werden, die falsche Auffahrt zu nehmen. Umso mehr freue ich mich, dass das Verkehrsministerium – auf mein Hinwirken – bei uns ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt eingerichtet hat: Künftig wird an der Anschlussstelle Lorch-Ost die Kombination aus Rüttelmarkierung und Warntafel die falsch fahrenden Verkehrsteilnehmer rechtzeitig auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machen. Damit kommen wir unserem Leitbild „Vision Zero“ (Mobilität ohne Verkehrstote) einen Schritt näher.



Auch auf landespolitischer Ebene hat sich in den vergangenen Monaten und Wochen viel getan:



Als **Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau** und **wirtschaftspolitischer Sprecher** der CDU-Landtagsfraktion bin ich fast täglich im Land und auch außerhalb unterwegs. Im März waren wir zu Besuch in München. Dort standen unter anderem Termine bei der bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner sowie bei meinem Kollegen Erwin Huber auf dem Programm. Erwin Huber ist mein Pendant in der CSU – er ist der Vorsitzende des dortigen Landtagsarbeitskreises Wirtschaft.

Wir haben ein gemeinsames Dokument unterzeichnet, das formal die in den letzten Jahren eingeschlafene Südschiene wiederbelebt. Unter dem Motto „**Aktivierung der Südschiene**“ kooperieren wir vor allem in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur und Digitalisierung künftig noch enger. Die Südschiene baue ich strategisch weiter aus in Richtung Österreich und Ungarn. Dazu pflege ich einen regelmäßigen Austausch zum Österreichischen AußenwirtschaftsCenter in Stuttgart und plane für 2018 eine Delegationsreise nach Österreich.



Im Mai war ich mit meinem Arbeitskreis zu Besuch in Budapest, um die **Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ungarn und Baden-Württemberg** auszubauen. Mir kam dabei zu Gute, dass ich seit Jahren die ungarischen Parlamentarier und Mitglieder der Regierung in Stuttgart eng begleite. Zuletzt waren der ungarische Außenminister und dessen Staatssekretär sowie der stellvertretende ungarische Parlamentspräsident in Stuttgart zu Gast. Die Einladungen zu einem Gegenbesuch haben wir sehr gerne angenommen. In Budapest statteten wir dann u.a. auch der bekannten **Andrássy Universität** einen Besuch ab. Die Universität wurde 2001 gegründet und ist die einzige vollständig deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums. Baden-Württemberg unterstützt die Bildungseinrichtung seit vielen Jahren finanziell. Durch mein Engagement konnte erreicht werden, dass die Finanzierung verlängert wurde.



Einen neuen Baustein zur Technikförderung von Kindern und Jugendlichen habe ich Anfang 2017 eingeführt. Während eines privaten Besuchs in der Bastlerzentrale in Stuttgart und einem Gespräch mit dem dortigen Inhaber im Dezember 2016 kam mir die Idee, Schulen und Modellbauvereine zusammenzubringen. Gesagt, getan. Seit März 2017 gibt es ein neues Projekt. Bei den **Bildungspartnerschaften MINT** bringen sich derzeit zehn ausgewählte Modellbauvereine in den Technikunterricht ihrer Partnerschulen ein und vermitteln den Schülerinnen und Schülern Praxiswissen, Freude am Tüfteln sowie Teamgeist. Für dieses Modellprojekt konnte ich im Haushalt des Wirtschaftsministeriums 50.000 Euro verankern.

Die Baden-Württemberg Stiftung zeigt bereits großes Interesse am Projekt und plant es dauerhaft und in wesentlich größerem Umfang fortzuführen. Drei Monate von der Idee bis zum Pilotprojekt – Politik kann ganz schnell sein.

Dringenden Handlungsbedarf sehe ich auch bei der finanziellen Unterstützung unserer **Startup-Unternehmen** für eine starke Innovationskultur. Innovationen und Gründungen sind das A und O, um auch in Zukunft im internationalen Umfeld konkurrenzfähig zu bleiben. Zum Stichwort Technik und Innovationen möchte ich noch die von mir initiierte Erfindermesse „**Produkte suchen Produzenten (PsP)**“ erwähnen. Diese ist nach sieben erfolgreichen Messen quer durch Baden-Württemberg, zuletzt zu Jahresbeginn in Karlsruhe, erfolgreich etabliert. Ich hatte meine Idee, Tüftlern und Erfindern eine Plattform zur Vernetzung und Vermarktung zu geben, vor Jahren an die Steinbeis-Stiftung herangetragen, die meine Anregung seit 2013 in Form dieser Messe umsetzt.

Aktuell steht der **neue Doppelhaushalt** für die Jahre 2018 und 2019 bevor. Dazu tausche ich mich in regelmäßigen Gesprächen mit der Wirtschaftsministerin aus. Klar ist, dass wir auch im neuen Landesetat ausreichend Geld für den Ausbau und die Förderung der dualen Ausbildung brauchen. Hierzu gehört für mich eine neue Imagekampagne, die wir starten wollen. Wir wollen vor allem Eltern erreichen, die eine wesentliche Rolle beim beruflichen Werdegang der Jugendlichen spielen. Ein Studium muss nicht unbedingt der beste Weg für einen Jugendlichen sein. Die hohen Abbrecherzahlen zeigen dies. Ich möchte auch weiterhin das durch meine Initiative im Rems-Murr-Kreis verankerte Modellprojekt **AV Dual** fördern. Es leistet an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung sehr gute Arbeit und muss fortgeführt werden. Dass jetzt sogenannte „Kümmerer“ finanziert werden, die Flüchtlingsklassen im AV Dualsystem betreuen, ist das Ergebnis meiner Verhandlungen mit dem Sozialminister, der dies zunächst gegenüber dem Wirtschaftsministerium abgelehnt hatte.

Derzeit verhandle ich die geplanten Veränderungen der **Landesbauordnung**. Die CDU möchte auch hier Erleichterungen und Vereinfachungen, um schnelleres und preisgünstigeres Bauen zu ermöglichen. Bevor die Novellierung im Landtag debattiert wird, müssen wir in der Diskussion mit den grünen Kollegen möglichst viele Punkte abhandeln.

Sehr geehrte Parteimitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

mit meinen regelmäßigen Wahlkreisbriefen möchte ich Sie über meine Aktivitäten informieren. Dabei kann ich immer nur einen Auszug aller Aktivitäten auflisten und hoffe, ich „erwische“ die für Sie interessanten. Sie sind die Multiplikatoren dieser Projekte und Maßnahmen, die „Ihr“ CDU-Abgeordneter für Sie initiiert und durchführt. Meine Bitte an Sie: Lassen Sie sich niemals von denjenigen einschüchtern, für die permanent die Welt untergeht und die vom Schimpfen leben. Das ist nicht meine Art. Und dass dies auch nicht Ihre Art ist, das weiß ich aus zahlreichen Gesprächen mit Ihnen. Wenn wir weiter fleißig an der Zukunft dieses Landes arbeiten und auch über die Erfolge „unserer CDU“ sprechen, werden wir nicht nur noch lange regieren können, nein, wir werden auch bei der nächsten Wahl wieder stärkste Partei werden. Dafür kämpfe ich und bitte Sie hierfür um Ihre Unterstützung.

Mit den besten Wünschen für eine erholsame Urlaubszeit,

Ihr



Claus Paal